



CENTROSAURUS „Scharfspitzenechse“

Zeitraum des Vorkommens:	vor 75 bis 65 Millionen Jahre
Ort der Funde:	Kanada (Alberta)
Nahrung:	Pflanzenfresser

Centrosaurus war ein mittelgroßer Vertreter der Horn dinosaurier, zu denen auch z.B. Triceratops und Styracosaurus gezählt werden. So besaß er den für diese Saurier typischen Körperbau. Der Körper war massig, mit einem kräftigen Schwanz und kurzen, säulenförmigen Beinen. Die hinteren Gliedmaßen waren wie bei fast allen Dinosauriern deutlich länger als die Vorderen. Die Centrosaurier waren leicht an ihrer typischen Kopfform zu erkennen. Sie besaßen einen charakteristischen Nackenschild und ein großes Horn auf ihrer Nase. Die Bezeichnung „Scharfspitzenechse“ bezieht sich auf die beiden kleinen gebogenen Hörner am oberen Rand des Nackenschildes.

Centrosaurus war zwar nicht der Größte unter den Hornsauriern. Mit einer Länge von bis zu 6 Metern und einem Gewicht von bis zu 2,7 Tonnen konnte er aber durchaus die Ausmaße eines Kleintransporters erreichen.

Der Nackenschild blieb kleiner als bei anderen Hornsauriern und enthielt zwei große Löcher, die mit Haut bedeckt waren. Dies diente vermutlich der Einsparung von Gewicht. Dafür wurde sein Nashorn sehr groß. Es war meist nach vorne gebogen, einige Fundstücke weisen aber auch nach hinten gebogene Hörner auf.

Der Kopf saß auf einem mächtigen Kugelgelenk, das es den Tieren ermöglichte ihn blitzschnell in verschiedene Richtungen drehen. Dies war notwendig, da der Centrosaurus insgesamt eher ein langsamer und damit auch verwundbarer Saurier war, dessen Verteidigung komplett vom Schädel übernommen wurde.

Während Forscher früher davon ausgingen, dass Nackenschild und Nashorn vorrangig der Verteidigung dienten, vermutet man heute, dass sie eher repräsentative Zwecke erfüllten. Durch die mit hautbedeckten Löcher waren die Nackenschilde vermutlich nicht stark genug, um zum Beispiel als Schutz vor den kräftigen Bissen eines großen Raubsauriers zu dienen.

Stattdessen könnten sie anhand ihrer Größe und Färbung aber dazu gedient haben, die Stellung der Tiere in der Herde zu kennzeichnen. Die Hörner könnten von den Männchen als Waffen für Rankämpfe eingesetzt worden sein. Centrosaurier waren Pflanzenfresser, die mit ihren papageienähnlichen Schnäbeln auch härteste Pflanzenteile zerbeißen konnten. Die Stellung und Form der Zähne deutet daraufhin, dass die Nahrung nicht zermahlen, sondern eher zerschnitten wurde.

Vermutlich verbrachten die Tiere einen Teil des Jahres in großen Herden. Dafür spricht auch, dass man Massengräber entdeckt hat, in denen die Knochen von bis zu 500 Tieren lagen. Ursache für solche Massensterben könnten z.B. große Flutwellen oder Schlammlawinen gewesen sein.